



Wein

Mehr Licht

Von Peter Rüedi

Das Dichter eine vitale Beziehung zum Wein haben, wissen wir schon von Horaz (65–8 v. Chr.) und seinen griechischen Vorläufern. Der Wein, der Eros, die Poesie sind eine eng verbundene Dreifaltigkeit bis in unsere trivialen späten Tage. Weniger verbreitet ist umgekehrt die Verbindung von Weinmachern mit der Poesie. Bei Marie-Thérèse Chappaz, der grossen Dame des Walliser Weins, ist diese noch verwandtschaftlich begründet. Maurice Chappaz (1916–2009), der grosse Poet des Wallis («Testament du Haut-Rhône», «Die Zuhälter des ewigen Schnees»), war ihr Onkel (und hatte seinerseits eine Zeitlang als Verwalter der Weinberge seines Onkels gearbeitet). Chappaz' kongenialer Übersetzer ins Deutsche war Pierre Imhasly (1939–1917). Dessen Opus magnum nannte er die «Rhône Saga», ein Cantus von der Vielfalt und Komplexität eines Gedichts von Ezra Pound.

Diesem gigantischen Hymnus widmet nun der Salgescher Weinmacher (und ausgebildete Bergführer) Patrick Z'Brun den Wein einer eben aus der Taufe gehobenen neuen Linie: mit einem exzellenten, vielwürzigen, vieldeutig schillernden Syrah, der ja als Sorte wie

keine andere die der Rhône ist, vom Wallis bis zur Mündung in der Provence. Z'Brun hat vor rund einem Jahrzehnt das einst (namentlich in der Deutschschweiz) höchst erfolgreiche, dann in die Jahre gekommene Weingut Vins des Chevaliers übernommen und mit Umsicht wieder auf Kurs gebracht. Jetzt taufte er das Unternehmen auf den Namen Domaines Chevaliers um und führt nun unter diesem Dach zwei Linien, die von neunzehn (!) auf sieben Etiketten geschrumpften traditionellen Weine und andererseits sieben Novitäten einer prestigieöseren Linie, die er nach dem Namen seiner Mutter «Lux Vina» nennt. Bisher sind erschienen: ein Petite Arvine «Altimus» 2016, ein Pinot noir von der nahe um den Betrieb gelegenen zurückgekauften Urparzelle, der «Clos de Pachje» (sozusagen das handgreifliche Zeichen für Z'Brun's Restaurationsbemühungen um die alte ritterliche Marke), eine moderne Assemblage «W» aus Gamaret, Merlot, Diolinoir – und eben dieser wunderbare Syrah als Hommage an Imhasly's grossen Gesang. (Drei weitere werden in den kommenden Monaten folgen: eine weisse Assemblage, ein Grains Nobles Surmaturés und ein Cornalin.) Der 2015er Syrah ist, ich sagte es, sehr würzig, mit einem pfefferigen Abgang, kein Schmeichler, sondern ein Wein, der in den nächsten Jahren noch zulegen und an Eleganz gewinnen wird, der aber jetzt schon das majestätische Format seines poetischen Paten ahnen lässt. Voraussetzung für Z'Brun's Chevaliers-Renaissance (die neuen Weine stehen für mehr als das Facelifting einer im Image etwas verstaubten alten Marke) war das Engagement des Önologen Christian Gfeller. Die neuen Weine der «Lux Vina»-Linie verraten alle schon seine Handschrift.

Domaines Chevaliers Lux Vina Syrah Rhône Saga 2015.
14,4 %. Domaines Chevaliers, Salgesch. Fr. 55.–.
www.vins-chevaliers.ch